

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Die Epistel S. Judas

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

breien vnd salben mit Oel/  
 in dem Namen des H. Geirns.  
 Vnd des Heber des Glau- 15  
 bens wirdt dem Kranken  
 helfen vnd der H. G. H. H.  
 vnd ihu anrichten vnd  
 2 er hat Sünde gethan/  
 werden sie ihm vergeben  
 sein. Bekenne einer dem 16  
 andern seine sünde / vnd  
 betet für einander / das ihr  
 gesund werdet. Des Gerech-  
 ten Gebet vermag vil / weñ  
 es ernstlich ist. Elias war 17  
 ein Mensch gleich wie wir  
 vil er betet ein Gebet / dz  
 nicht regnen sollte / vnd es  
 regnet mit auff den drey  
 Jar vnd sechs Monden. Wñ 18  
 er betet abermal vnd der  
 Himmel gab den Regen / vil  
 die Erde bracht ire Frucht.  
 Lieben Brüder / so jemand 19  
 vnser euch irrt würde von  
 der Wahrheit vnd jemand  
 bekehret ihu. Der soll wis- 20  
 sen / dz war den Sünden be-  
 kehret hat vñ dem irthum  
 Jernes weg / den hat emer  
 Seele vom Tode geholffen /  
 vnd mirde bedeten die  
 menge der Sünden.

Ende des Epistel S. Jacobi.

### Die Epistel S. Zu- das.

Vvarnung vor dem zorn Got-  
tes / von falschen Le. ren  
vnd heiligem wandel.

I Das ein Knecht Jesu  
 Christi / aber ein Bruder  
 Jacobi. Den berufenen / die  
 da geheiliget sind in Gott  
 dem Vater / vnd behalten 2  
 in Jesu Christo. Gort ebe  
 euch viel Barmherzigkeit  
 vnd Friede vnd liebe. Ihr 3

lieben / Nach dem ich für  
 hatte euch zu schreiben von  
 vnser aller Heil / hielt ichs  
 für nötig / euch mit Schrift-  
 ten zu ermanen / das ihr ob  
 dem Glauen kämpfet / der  
 ein mal der Heiligen fürges-  
 4 geten ist. Denn es sind etz  
 liche Menschen nebt einges-  
 schliden / von denen vor-  
 zeiten geschribt ist / zu sol-  
 cher Straffe / die sind Gonlo-  
 se / vñ ziehen die gnade vn-  
 sers Gottes auf mutwillen  
 vñ verfluchen Gott / vñ vn-  
 sern Herrn Jesum Christum  
 5 den einigen Heyligern. Ich  
 will euch aber erinthern / dz  
 er misst auff ein Mal dz  
 der Herr / da er dem velt  
 außsprachen halff / Zum and-  
 ermal bracht er vmb /  
 6 die da nicht glaubete. Vñ  
 die Engel / die ire fürstern-  
 thum nicht hielten / sondern  
 verliessen ire Behausung  
 hat er behalt zum Gerichte  
 des grossen Tages / mit ewi-  
 gen Banden im Finsternuß.  
 7 Wie auch Sodoma vnd  
 Gomorra / vnd die vmbli-  
 gende Setete / die gleicher  
 weise wie diese / außgehuret  
 habet / vñ nach ein andern  
 Heilich gegangen sind / zum  
 Exempel gesetzt sind / vnd  
 8 leiden des ewigen Feuers  
 pein. Desselbigz gleiche sind  
 auch diese Lükumen / die das  
 Fleisch heckete / die Herr  
 schante / aber verachtet / vnd  
 die Majestäten lästern.  
 9 Michael aber der Erzengel  
 da er mit der Keufel / andete  
 vñ mit jm redet über dem  
 Leichnam Mose / dorffte er  
 dz Verheil der lästernung nit  
 säüen / sondern sprach: Der  
 Herr

Herr straffe dich. Sie aber 10  
 klammern / da sie nichts von  
 wissen. Was sie aber nach-  
 liden erkennen darinn ver-  
 derben sie / wie die vnver-  
 nünftigen Thier. Weh ih. 11  
 den / den sie gehen den weg  
 Cain / vñ fallen in den ir-  
 thumb des Balaams / vmb  
 genief wille / vnd kommen vñ  
 an der auffrehr Kore. Dise 12  
 vnflätter brassen von ewig  
 Almosen ohn scheu / weiden  
 sich selbst / sie sind wolck on  
 wasser / von dem winde vñ  
 getrieben / ale vnkrautbare  
 Däumer / zweymal erstorbē /  
 vnd aufgemurzet. Wilde 13  
 Wellen des Meeres / die ih-  
 re eigen schande außschük-  
 men / vñ irge sternes / welchen  
 behalten ist das tuncel der  
 Finsternus in Ewigkeit.  
 Es hat aber auch von sol- 14  
 chen gemesagt Enoch der  
 stebende von Adam / vñnd  
 gesprochen : Siehe / der  
 HERR kompt mit vil tau- 15  
 send Heiligen. Gerichte  
 gubaltet / über alle / vñnd  
 zu straffen alle / ihre Gott-  
 losen / vmb alle das ihres  
 Gottlosen wandels / damit  
 sie Gottlos gewesen sind /  
 vnd vñ alle das harte / das  
 die Gottlosen Sinder wis- 16  
 der ihn geredt haben. Dise  
 murmeln / vnd klagen im-  
 mer dar / die nach iwen kluffe  
 wandeln / vnd ir mund redt  
 stolze wort / vnd achten das  
 ansehen der Person vmb-  
 nus willen. Ir aber meine 17  
 lieben / erinnert euch der  
 wort die zuvor gesagt sind  
 von den Aposteln vnseres  
 HERRN Jesu Christi. Da sie 18  
 euch sageten / dß zu der leze

zeitzeit werden / Spötter  
 sein / die nach ihren kluffen  
 des Gottlosen wesen wand-  
 19 deln. Dise sind die da  
 20 da keinen Geist haben. Sie  
 aber / meine lieben / erbanet  
 euch auff ewen allerheylig-  
 sten Glauben durch den  
 Heiligen Geist / vnd heter.  
 21 Vñnd behaltet euch in der  
 Liebe Gottes / vñnd wartet  
 auff die Barmhertzigkeit  
 vnseres HERRN Jesu Christi  
 22 zur ewigen Leben. Vñnd  
 haltet disen vnterscheid /  
 23 das jr eub etlicher erbar-  
 selig machet / vnd rüdet sie  
 24 auß dem leuen / vnd hasset  
 den bestidten Tod des Hei-  
 25 des. Ir aber / der euch tun  
 behüten ohn sehl / vñ stellen  
 für dß angesicht seiner her-  
 26 ligkeit / Vñnst ählich mit  
 27 fr ewds. Dem Gott der allein  
 weise ist vnser Heiland /  
 sey Ehre vñnd Waschalt / vñ  
 genalt vñnd mach / nun vñnd  
 zu aller ewigkeit / Amen.

## Die Offenbarung

Sancti Johannis des  
 Ebclogen.

Cap. I. V. derer gestalt Chri-  
 stus Johanni im Geist sich  
 geoffenbaret

1 D Iß ist die offenbarung  
 Jesu Christi / die im Gei-  
 gegeben hat / seine Sñedien  
 zu zeigen / was in der kün-  
 gelichen / soll / vñ hat sie ge-  
 2 deutet / vñnd gesalbt durch  
 seinen Engel / zu sein / Ebede  
 2 Johannes. Der hezeuget  
 hat das Wort Gottes / vñnd  
 dß Zeugnis von Jesu Chri-  
 sto / was